Evangelische Gemeinden im Lauertal

April 2020

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1. Korinther 15, 42

Aus aktuellem Grund...

Manche Ereignisse krempeln das gewohnte Leben um… Die Ausbreitung des Coronavirus gehört dazu. Zur Eindämmung der Infektionen müssen unsere Bundesregierung und die Länderregierungen in dieser Zeit drastische Maßnahmen ergreifen. Während dieser Gemeindebrief entsteht, wissen wir noch nicht, was bis zu seinem Erscheinen noch alles sein wird. Wir hoffen, dass er wenigstens noch auf dem normalen Weg zu Ihnen kommen kann.

Derzeit fallen alle unsere Veranstaltungen – auch die Gottesdienste – weg. Besonders schwer ist dies natürlich über die Feiertage Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Aber – wie Pfarrerin Schneider zum Monatsspruch schreibt: Ostern fällt nicht aus! Jesus lebt, das gilt, und das wird auch vom Coronavirus nicht aufgehoben.

Weil Jesus lebt und dies uns Hoffnung gibt, können wir auch diese Durststrecke überstehen, in der vielleicht noch manche Einschränkungen auf uns zukommen werden.

Und weil wir Hoffnung haben, planen wir auch für die Zeit nach dem Versammlungsverbot. Dieses gilt jetzt bis zum 19.4.. Falls es nicht verlängert wird, werden wir ab dem 20.4. unsere Gemeindetreffen wieder aufnehmen. Mit dieser Hoffnung veröffentlichen wir sie auch in diesem Gemeindebrief.

Sollte es anders kommen, werden wir es aktuell mitteilen.

Monatssammlung

Die kirchliche Monatssammlung im April ist bestimmt für Aufgaben in der eigenen Gemeinde.

Für diesen Zweck wird bei der Austeilung des Gemeindebriefes gesammelt.

Zum Monatsspruch

Liebe Leserin, lieber Leser, wenn man jetzt morgens ein Fenster öffnet, oder vor die Tür tritt, dann spürt man mit allen Sinnen den Frühling! Das frische Grün hat das Grau des Winters vertrieben. Der Gesang der Vögel, die sich gegenseitig zu überbieten suchen, breitet jeden Morgen einen Klangteppich aus und die Lunge füllt sich mit Luft, die eindeutig nach Frühling riecht. Alle Jahre wieder freuen wir uns an diesem Aufbruchsgeschehen. Das ist auch in diesem Jahr nicht anders, obwohl doch so vieles anders ist. Und so hat es die Frühlingsluft schwer, anzukommen gegen die Bedrohung der Krise, die allgegenwärtig zu sein scheint.

Doch überlegen wir mal: warum freuen wir uns (normalerweise) am Frühling, wenn wir doch genau wissen, dass die ganze Pracht so schnell vorüber geht und jedes Blättchen, das sich jetzt hellgrün und frisch am Ast wiegt, in wenigen Monaten braun und kraftlos zu Boden sinken wird???

Weil in der Vergänglichkeit die Verheißung auf Ewigkeit verborgen ist. Deswegen lieben wir den Frühling so. Weil er ein Vorbote der Ewigkeit ist.

Ich hoffe doch sehr, Sie werden auch in diesem Jahr Ostern feiern! Denn Ostern fällt nicht aus. Egal, wie groß oder eher klein der Kreis von lieben Menschen auch sein wird. Doch, wir haben einen Grund zum Feiern. Jetzt erst recht! Der, der von Gott auferweckt wurde, ist nun unverweslich, steht mit beiden Beinen in der Ewigkeit und ist trotzdem voll und ganz für uns da. Jeden Tag und jede Stunde. Wir können uns auf ihn verlassen. Seine Macht und Herrlichkeit ist nicht wie der Frühlingsglanz in ein paar Wochen oder Monaten dahin. Und vor allem seine Liebe zu uns ist unverwundbar, unverweslich, unzerstörbar. Nichts und niemand kann dieser Liebe Gottes zu uns etwas anhaben. Keine Macht der Welt kann uns von dieser Liebe trennen!

Wenn das kein Grund ist, Ostern zu feiern!!!

Grafik: GEP

Eine Zeit ohne Gottesdienste am Ort

Am Ort: „Worte für die Seele“

In dieser Zeit der Unsicherheit, in der die Ängste ins Irreale wachsen, brauchen wir besonders Zuspruch und Ermutigung. Deshalb haben wir Pfarrer eine gute Idee, die aus dem Kirchenvorstand kam, aufgegriffen und schreiben (im Wechsel) jede Woche eine neue Kurzandacht „Worte für die Seele“. Diese liegen auf Papier gedruckt jeweils ab Sonntag in den Kirchen zu den Öffnungszeiten aus. Dort können Sie die „Worte für die Seele“ mitnehmen für sich oder zum Weitergeben (Briefkasten) an andere. Wir verteilen sie auch an die Mitglieder unserer Kirchenvorstände per E-Mail. Diese verteilen sie weiter. Schließlich sind sie auch auf unserer Homepage eingestellt.

Mit dem Wort Gottes steht uns die beste „Notfallapotheke“ für die Seele zur Verfügung, die es nur gibt. Machen Sie davon regen Gebrauch!

Am Ort: Offene Kirchen für das Gebet

Wir laden nicht zu Veranstaltungen ein. Aber solange es keine staatliche Anordnung untersagt, gibt es bei unseren Kirchen Zeiten, in denen sie für Stille und Gebet geöffnet sind. Bitte achten Sie auf die Hinweise an den Kirchen.

Dort können Sie alleine für sich Stille halten und beten. Sollte gleichzeitig noch jemand in der Kirche sein, halten Sie bitte unbedingt 2 m Abstand voneinander. Das Gebet soll mit Ruhe im Herzen geschehen und nicht in der Furcht vor Ansteckung, und soll auch nicht zur Ansteckung führen.

Pfarrersleute sind erreichbar

Pfarrerin Schneider und Pfarrer Bonawitz richten sich natürlich auch nach den Einschränkungen, die allgemein gelten. Aber wir sind telefonisch (und auch per E-Mail) erreichbar für seelsorgerliche Anliegen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Die Telefonnummern:
Pfarrer Bonawitz: 09735 / 233
Pfarrerin Schneider 09733 / 1080

sicher sind wir zu folgenden Zeiten erreichbar: Werktags von 9.00 - 10.00 Uhr und von 16.00 - 17.00 Uhr.
Natürlich können Sie auch außerhalb dieser Zeiten anrufen.

Noch ein Hinweis: Wenn Sie bei einem Anrufversuch ein Freizeichen bekommen und niemand nimmt ab, kann es auch sein, dass wir gerade ein Telefonat auf einer anderen Leitung führen. Dann kommt für Sie trotzdem kein Besetztzeichen. Es kann auch sein, dass ein Anrufbeantworter anspringt. Zögern Sie nicht, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen.

Unser Dekanat

Dekanatshomepage: www.schweinfurt-evangelisch.de

Hier wird an jedem Tag um 12.00 Uhr eine kurze Andacht eingestellt, die Sie sehen oder hören oder auch lesen können.

Andachtstelefon: 09721 / 3701193 Unter dieser Nummer können Sie jeweils die Tagesandacht hören. Dies funktioniert wie im Internet auch nicht nur um

12.00 Uhr, sondern den Tag über. Besetztzeichen heißt: jemand anderes hört gerade die Andacht.

Gottesdienste in den Medien

Nutzen Sie in dieser Zeit die Gottesdienste und Andachten in den Medien. Viele tun dies schon. Auch die Programmzeitschriften sind Informationsquelle. Nachfolgend eine Übersicht, auch mit den Hinweisen auf die Mediatheken im Internet:

Radio:
Der Bayerische Rundfunk sendet jeden Sonntag um 10:32 Uhr in Bayern 1 die halbstündige Evangelische Morgenfeier. Jeweils ab etwa 11 Uhr ist die Morgenfeier auch in der Mediathek des BR zum Nachhören verfügbar (www.br.de/mediathek/podcast/evangelischemorgenfeier/551).

Ebenfalls jeden Sonntag und im Wechsel katholisch und evangelisch überträgt der Deutschlandfunk (DLF) einen Gottesdienst ab 10.05 Uhr (Informationen unter www.rundfunk.evangelisch.de/kirche-imradio/deutschlandfunk).

Fernsehen:

Das ZDF sendet jeden Sonntag um 9.30 Uhr abwechselnd einen evangelischen oder katholischen Gottesdienst (Informationen dazu www.zdf.fernsehgottesdienst.de).
Die Gottesdienste in ZDF und DLF sind so organisiert, dass jeden Sonntag ein evangelischer Gottesdienst mitgefeiert werden kann. Für beide Reihen gibt es Aufzeichnungen in den Mediatheken (www.zdf.de/gesellschaft/gottesdienste / www.deutschlandfunk.de/kirchensendungen.915.de.html).

Das Bayerische Fernsehen überträgt am 11. April von 22.00-23.00 Uhr die Feier der Osternacht aus Bad Reichenhall, mit Regionalbischof Christian Kopp als Prediger. Auch dieser Gottesdienst ist nach Abschluss in der BR-Mediathek verfügbar.

Eine gute Übersicht über alle Gottesdienste, Andachten und religiösen Sendungen im „Ersten“ und den Landesrundfunkanstalten gibt es auf der Seite programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Kirche-und-Religion/Fernsehgottesdienste/Startseite.
Hier sind sowohl Fernseh- als auch Hörfunkübertragungen aufgelistet. Wöchentliche Hör-Andachten gibt es auch auf der Internetseite der Landeskirche unter www.bayern-evangelisch.de/andachten.php. Eine Übersicht über religiöse Beiträge in den bayerischen Privatradios gibt www.sonntagsblatt.de/artikel/medien/aktuelle-radio-und-tv-tipps

Auch die Seite www.rundfunk.evangelisch.de zeigt die nächsten Gottesdienste und Andachten.

Auf der Facebook-Seite fb.com/evangelischlutherischekircheinbayern postet die Landeskirche zudem auch Programmhinweise sowie bei Gottesdiensten aus Bayern die Links in die Mediatheken.

… und mehr...

Achten Sie - soweit möglich auf Ankündigungen im Schaukasten. Wenn Sie sich bei uns melden, schicken wir Ihnen Infos u.a. gerne auch direkt per E-Mail zu. Viele sind auf Whatsapp, Twitter, Facebook. Hier können Sie sich auch untereinander austauschen.

Umgang mit der Situation

Meine persönliche Andacht

Jede und jeder kann sich zuhause Zeit nehmen (wenn u.U. viel Zeit ist, die wir nicht ausgehen o.ä.). Je nach eigenen Fähigkeiten kann ein gesungenes Lied dazu gehören. Weitere Bestandteile sind - je nach den Möglichkeiten - ein Bibelvers oder eine Geschichte aus der Bibel, evtl. ein Psalm, sicher auch ein Gebet.

Ob dann ein Tisch so gestaltet ist wie auf dem Bild, oder ob jmd. sich einfach hinsetzt, das ist Sache des Einzelnen. Aber einen Anfang machen, das ist wichtig.

Es wird bald auch Vorschläge für Hausandachten geben, die wir entweder in den Kirchen auslegen oder anderweitig sehen, wie wir sie zugänglich machen können.

Grafik: epd-Bild/Daniel Sambraus

Gebet in Zeiten von Corona

Das Corona-Virus verhindert in diesen Tagen weitgehend, dass Menschen zu einem gemeinsam Gebet zusammen kommen. Dabei tut es gerade jetzt gut, zu wissen, dass auch andere für einen glimpflichen Ausgang der Pandemie im Gebet eintreten.

Viele Menschen sind tätig, um diese Krise zu bewältigen. Ihr Sachverstand ist dazu nötig.

Viele Menschen sind tätig, um uns zu helfen, dass wir täglich Essen, Trinken und all das haben, was wir zum Leben brauchen.

Und doch wird immer deutlicher, dass wir auch ganz dringend das Gebet brauchen. Beten wir, dass Gott uns beisteht, damit alles Tun von Menschen auch wirklich gelingt. Gott kann Herzen bewegen, kann Kraft geben, damit Helferinnen und Helfer auch durchhalten, damit Menschen den Mut nicht verlieren, damit….

Dankbarkeit

Ein Bild aus dem Fernsehen: am Abend applaudieren Menschen aus ihren Fenstern und von ihren Balkonen aus denen, die täglich arbeiten, um allen zu helfen, dass sie diese Krise gut überstehen.

Das beginnt bei den Mitarbeitenden in den Krankenhäusern, geht weiter über die Heime, die häusliche Pflege, den Teams der Einkaufsmärkte, der Müllabfuhr, den Mitarbeitenden der Post, Einkaufshilfen… (viele Menschen könnte man noch aufzählen).

Ihnen „Danke“ sagen, tut ihnen gut. Sie haben es jetzt bestimmt nicht leicht und leisten immer wieder mehr als sie müssten.

Und auch hier können wir den Dank einerseits an die Menschen und andererseits an Gott weitergeben.

Aktionen

Balkonsingen am Abend

Die Evangelische Kirche in Deutschland lädt ein, jeden Tag um 19.00 Uhr vom Balkon, vom Fenster, von der Terasse aus das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ von Matthias Claudius zu singen (EG Nr. 482).

Es geht darin nicht nur um einen geruhsamen Blick auf den Mond. Auch das Schwere des Lebens kommt in den Blick.

Ostersonntagssingen

Am 12.4. um 10.00 Uhr sind alle eingeladen, das Lied „Christ ist erstanden“ (EG Nr. 99) ebenso vom Balkon, Fenster, Terasse aus zu singen oder mit Instrumenten zu spielen.

Die Botschaft von Ostern gilt - egal ob Corona oder nicht.

Wenn Sie mögen, machen Sie mit!

Aus der Kita Maßbach

In diesen Tagen tut der Rückblick in die Zeit Ende Februar/Anfang März gut. War das eine lustige Zeit:

Fasching!!!

Die ganze Woche konnten die Kinder verkleidet in den Kindergarten kommen und an zwei Tagen wurden sie bei uns geschminkt.

Dank vieler fleißiger Eltern gabs am Freitag ein richtig buntes Frühstücksbuffet und zu Mittag … leckere Pizzen mit Pommes.

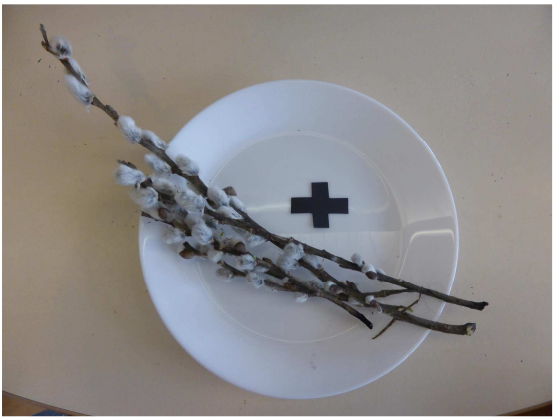
Im Lauf des Tages machten wir verschiedene Faschingsspiele, es gab ein Kasperltheater, unsere Disco und eine Kindermodenschau. Auch

eine richtig große Glitzerfaschings-rakete, die uns eine Familie spendete, wurde gestartet.

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Am Faschingsmontag gabs unsere Popcornparty und am Nachmittag besuchten unsere Ältesten im Erhard-Klement-Haus die Senioren. Sie trugen voller Freude Faschingslieder vor und waren von dem schönen Faschingsschmuck dort beeindruckt.

Am Mittwoch danach war es dann so weit: Aschermittwoch und Fastenzeit. Wir erfuhren vom Sinn des Aschermittwochs und hörten die biblische Geschichte „Jesus in der Wüste“. Nach und nach schmückten wir unsere Räume ab.



Am 5.3. fand unser Infonachmittag für die „Neuen“ statt. Sie kamen mit ihren Eltern und diese erfuhren bei Kaffee und Kuchen, wie es so bei uns im Hause zugeht. Es war ein richtig schönes Kennenlernen untereinander. Am 7.5. wird es (so hoffen wir) eine Fortsetzung mit diesen neuen Eltern am Abend geben.

Nachdem im Februar die Entwicklungsgespräche der „Dinos“ stattfanden, waren für Ende März diese Gespräche für die „Fische“ vorgesehen.

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

In der Zwischenzeit besuchte uns Pfarrer Bonawitz und erzählte uns vom 12-jährigen Jesus im Tempel sowie von der Taufe von Jesus durch Johannes den Täufer.

Immer wieder überraschte uns das abwechslungsreiche Wetter mit Regen, Wind und Sonne. Wir machten das Beste daraus und nutzten dies.

Derzeit herrscht wegen des Coronavirus - zunächst bis 19.4. - ein Betretungsverbot für die Kita, und die Betreuung ist auf Notfälle begrenzt. Wir machen uns im Team schon mal viele Gedanken und planen die kommende Zeit nach dem Coronavirus.

Wir wünschen allen - Eltern und Kindern - eine gute und behütete Zeit

Bleibt gesund!

Euer Maßbacher Kita-Team

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Fotos des Artikels: Kita

An dieser Stelle sind in der Druckausgabe die „Perspektiven“, der Informationsdienst unseres Evang.-Luth. Dekanats Schweinfurt, enthalten.

Sie können die „Perspektiven“ bequem auf der Homepage unseres Dekanats aufsuchen:
www.schweinfurt-evangelisch.de

Einfach auf der Startseite nach unten scrollen und anklicken.

Dietrich Bonhoeffer

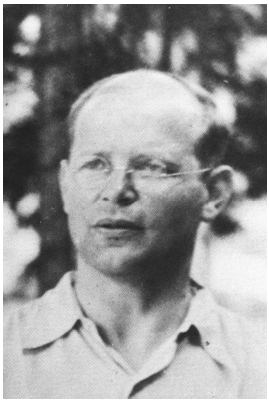


Foto: epd/Gütersloher Verlangshaus

Es gibt im Jahr 2020 im April noch anderes als Corona:

Vor 75 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet „Pastor und Verschwörer“

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert.

Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris.

Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle.

Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein.

Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle.

Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

Christian Feldmann

» Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag. Gott ist
bei uns am Abend und am
Morgen und ganz gewiss an
jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER

Rückblick

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Fotos: Mazkiw, Schweizer

Einige Eindrücke vom Weltgebetstag in Maßbach - Kirche, Team und Beisammensein.

Land des WGT war 2020 Simbabwe.

Foto in der Online-Ausgabe nicht enthalten

Foto in der Online -Ausgabe nicht enthalten

Wir gratulieren zum Geburtstag

In der Zeit des Versammlungsverbots machen wir keine Geburtstagsbesuche von den Kirchengemeinden aus. Gerade ältere Menschen sind ja besonders anfällig für das Coronavirus. Wir wollen zum Geburtstag keine Krankheit bringen, sondern Glück und Gottes Segen wünschen. So tun wir dies besonders herzlich hier im Gemeindebrief und soweit möglich am Telefon.

Maßbach

Poppenlauer

Rothhausen

Thundorf

Volkershausen

In der Online-Ausgabe
nicht enthalten

Veranstaltungen, Gottesdienste

Wenn keine Verlängerung des Versammlungsverbots kommt, dann werden wir uns wieder treffen können zu den nachfolgenden Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Frauenkreis in Volkershausen

Herzliche Einladung zum Frauenkreis im April. Der Termin ist der 21.4.2020

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Seniorennachmittage

Zum Seniorennachmittag in **Poppenlauer** laden wir ein am 21.4. Beginn ist um 14.00 Uhr im Gemeindehaus.

Thema: Betreuungsrecht und Patientenverfügung

In **Maßbach** ist am 28.4. Seniorennachmittag. Beginn um 14.30 Uhr in der Pfarrscheune.

Thema: „Unser tägliches Brot gib uns heute – ein Stück der Vielfalt schmecken und kennen“

Fahrten der Diakonie

25.4. (Samstag): Schwäbisch Hall (Start 7.55 Uhr Schweinfurt)

16.5. (Samstag): Rummelsberger Diakonie und Nürnberg (Start 6.55 Uhr in Schweinfurt)

29.5. (Freitag): Fahrt mit der Mainschleifenbahn (Start 12.45 Uhr in Schweinfurt)

Hinweis: Bei allen Ausflügen sind weitere Abfahrtsorte (Maßbach bzw. Poppenlauer) bei genügend Interesse möglich.

Anmeldung:

Diakonisches Werk:	09721/2087-102
Pfarramt St. Johannis:	09721/21655
Pfarramt Lauertal	09735 / 233
Gemeindebüro Poppenlauer	09735 / 1080

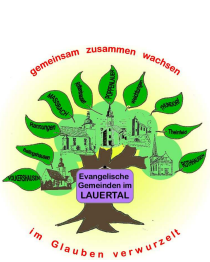
Vorausblicke auf besondere Gottesdienste

Lauertalgottesdienst

Christi Himmelfahrt 21.5., Rannunger See

10.45 Uhr Gottesdienstbeginn

Ökumenischer Lauertalgottesdienst



Pfingstmontag 1.6., Maßbach, evang. Gemeindezentrum

10.00 Uhr Gottesdienstbeginn

Gottesdienste		
Mo, 21.4.	19.00	M: Friedensgebet, Evang. Kirche Maßbach / Sakristei
Mi, 22.4.	19.00	P: Abendgebet, Ev. Gemeindehaus Poppenlauer
		Misericordias Domini
So, 26.4.	10.00	M: Gottesdienst - Konfirmandenvorstellung, Ev. Kirche Maßbach
	10.00	P: Gottesdienst - Konfirmandenvorstellung, Ev. Kirche Poppenlauer
Mo, 27.4.	19.00	M: Friedensgebet, Evang. Kirche Maßbach / Sakristei
Mi, 29.4.	19.00	P: Abendgebet, Ev. Gemeindehaus Poppenlauer
Sa, 2.5.	16.00	M: Seniorengottesdienst, Erhard-Klement-Haus
		Jubilate
So, 3.5.	8.45	T: Gottesdienst, Ev. Kirche Thundorf
	8.45	V: Gottesdienst, Ev. Kirche Volkershausen
	10.00	M: Gottesdienst, Ev. Kirche Maßbach
	10.00	P: Gottesdienst, Ev. Kirche Poppenlauer

KiGo Poppenlauer: Achten Sie auf die Ankündigungen am Ort!

KiGo Rothhausen: Achten Sie auf die Ankündigungen am Ort!

Zeichenerklärung:
M: Maßbach, P: Poppenlauer, R: Rothhausen, T: Thundorf, V: Volkershausen
G: Gemeinsamer Gottesdienst aller 5 Gemeinden
Kindergottesdienst Feier des Heiligen Abendmahls

Wöchentliche Termine

	Eltern-Kind-Gruppen
Montag	9.30 Uhr Jugendheim Maßbach
	Kindergruppen
Freitag	17.00 Uhr Kinderchor Gemeindehaus Poppenlauer
	Kirchenchor
Dienstag	20.00 Uhr Gemeindehaus Poppenlauer
	Posaunenchöre
Donnerstag	19.30 Uhr Jungbläserausbildung Gemeindehaus Poppenlauer
Donnerstag	20.00 Uhr Poppenlauer Gemeindehaus Poppenlauer
Samstag	17.30 Uhr Jungbläserausbildung Gemeindehaus Poppenlauer
	Bibelgesprächskreis
Montag	20.00 Uhr Gemeindehaus Volkershausen
	Friedens- / Abendgebet
Mittwoch	19.00 Uhr Gemeindehaus Poppenlauer
	Seniorengymnastik
Montag	15.00 Uhr Jugendheim Maßbach (letzte Woche im Monat am Dienstag)
Mittwoch	17.45 Uhr Gemeindehaus Poppenlauer

Nähere Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie im Pfarramt oder im Gemeindebüro.

An Feiertagen und teilweise in den Schulferien finden diese Veranstaltungen nicht statt. Ob Treffen auch in den Schulferien stattfinden, wird jeweils in der Veranstaltung vereinbart.

Ansprechpartner, Impressum

Evangelisch-lutherische Pfarrei Lauertal

Erste Pfarrstelle: Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach 09735/233
Pfarrer Stefan Bonawitz Email: bonawitz@lauertal-evangelisch.de

Zweite Pfarrstelle: Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer 09733/1080
Pfarrerin Elfriede Schneider Email: schneider@lauertal-evangelisch.de

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden im Lauertal

Vertrauenspersonen der	**Kirchenvorstände**	
Maßbach	Artur Schneider	09735/242
Poppenlauer	Sandra Frank	09733/3209
Rothhausen/Thundorf	Grete Heilinger	09724/1835
Volkershausen	Sabine Röder	09735/1003

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Lauertal

Poppenlauerer Str. 16, 97711 Maßbach Tel 09735/233 Fax 09735/828341
Sekretärin Margit Krug Email: pfarrei@lauertal-evangelisch.de
Mo 9-11 Uhr, Mi 13-17 Uhr

Gemeindebüro Poppenlauer
Hauptstr. 103, 97711 Poppenlauer Tel 09733/1080 Fax 09733/780718
Sekretärin Ruth Wenzel Di 9-10 Uhr, Do 9-11 Uhr

Gemeindehäuser

Maßbach	Barbara Conhoff	09735/1093 (18-22 Uhr)
Poppenlauer	Andrè Blumenröder	09733/241815
Thundorf	Alex Geiling	09724/907260
Volkershausen	Marco Hochrein	09735/ 820208

Diakoniestation

Leiterin: Anja Eußner Tel 09735/8287843 Fax 09735/8287845
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. dst-massbach@diakonie-schweinfurt.de

Erhard-Klement-Haus „Gepflegtes Wohnen“

Leiterin: Barbara Busch Tel 09735/91010 Fax 09735/910128
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. E-Mail: ekh@diakonie-schweinfurt.de

Evangelische Kindertagesstätte Maßbach

Dora-Müller-Str. 7, 97711 Maßbach Tel 09735/1430 Fax 09735/828427
Leitung: Aurelia Wagner Email: KiTa@lauertal-evangelisch.de
Träger: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Maßbach

Sprechstunde des sozialpsychiatrischen Dienstes der Diakonie

Leiterin: Frau Daniela Diehl Tel 0971/66497
Träger: Diakonisches Werk SW e.V. Bitte vorher tel. Termin vereinbaren

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden im Lauertal. V.i.s.d.P.: Stefan Bonawitz. Adr.s. Pfarramt
Adresse Redaktion s. Pfarramt.
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; erscheint 10 x im Jahr

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Mai 6.4.2020

Liebe Gemeindeglieder,

ungewöhnliche Zeiten machen ungewöhnliche Maßnahmen nötig. Das erleben wir zur Zeit täglich. Auch uns Kirchengemeinden geht so. Deshalb einmal eine Beilage zum Gemeindebrief. Wenn hier Informationen anders lauten als im Gemeindebrief, gilt diese Beilage.

Wir können ja jetzt leider nicht im gemeinsamen Gottesdienst miteinander beten. Wir wissen aber, dass das Gebet wichtig ist. Für viele von Ihnen gehört das Gebet auch in ihren Tag mit hinein.

Wir laden ein, sich angesichts dieser Krise mehr und bewusster Zeit für das Gebet zu nehmen.

In unseren Kirchen läuten jeweils mehrmals am Tag jeweils einzelne Glocken. Dieses Läuten ist seit Jahrhunderten eine Einladung zum Gebet zuhause.

In unseren ev. Kirchen im Lauertal läutet zu den folgenden Läutzeiten jeweils eine Glocke zum Gebet:

6.00 Uhr:	Maßbach	Poppenlauer	Rothhausen	Thundorf	Volkershausen
11.00 Uhr:	Maßbach	Poppenlauer	Rothhausen	Thundorf	Volkershausen
12.00 Uhr:	Maßbach	Poppenlauer	Rothhausen	Thundorf	Volkershausen
18.00 Uhr:		Poppenlauer	Rothhausen		
18.30 Uhr:	Maßbach				
19.00 Uhr:				Thundorf	Volkershausen

21.00 Uhr: In diesen Tagen läutet in einigen unserer Kirchen auch um diese Zeit eine Glocke. Unsere katholischen Schwesterkirchen laden auch zu dieser Zeit zum Gebet ein.

Als eine Anregung drucken wir auf dieser Beilage auch einen Vorschlag für eine kleine persönliche Andacht ab. Wir laden Sie herzlich ein: Beten Sie mit!

Gebete in Zeiten von Corona

- Die Worte der Gebete können Sie gerne verändern und ergänzen.

- Vielleicht singen Sie auch ein Lied dazu?

- Formuliert ist der Vorschlag in der „Ich“-Form. Wenn mehrere in der Familie zusammen sind, ändern Sie diese in die „Wir“-Form.

- „Gebet laut oder leise?“ ist nicht entscheidend: Gott sieht und hört das Herz.

Ein Fürbittgebet

Herr, ich bringe Dir alle, die an dem Coronavirus erkrankt sind und bitte Dich um Trost und Heilung für sie.
Bitte sei den Menschen nahe, die leiden, besonders denen, die im Sterben liegen.
Bitte tröste alle, die jetzt um einen lieben Menschen trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, dass sie bald Medikamente entwickeln können, die gegen die Erkrankung helfen.
Gib allen die in Krankenhäusern für die Patienten tätig sind, Kraft in dieser extremen Belastung.

Bitte erfülle Politiker, Mitarbeitende der Gesundheitsämter, Mitarbeitende der Medien mit Besonnenheit und Weisheit.

Ich bitte Dich für alle, die in Panik sind, oder von Angst überwältigt:
Gib ihnen Frieden in ihr Herz in dieser Not, erfülle sie mit dem Vertrauen auf deine Nähe. Gib ihnen klare Sicht und innere Kraft.
Gott, ich bringe Dir auch mein Herz: Du siehst, wo Angst darin ist. Halte mich in deiner Hand.

Guter Gott, ich bringe Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.
Berühre Du ihr Herz mit Deiner Sanftheit.

Ich bitte Dich für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten: lass sie trotzdem zuerst auf das Wohl der Menschen schauen und dann erst auf das Geld. Begrenze Du die Schäden in der Wirtschaft.

Gott, ich bitte Dich, dass diese Epidemie abschwillt, dass die Ausgangsbeschränkungen wirken und die Zahlen nicht so stark ansteigen und auch zurückgehen, dass wieder Normalität einkehren kann.

Gott, ich danke Dir für jeden Tag, den ich gesund sein kann.
Lass mich nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Gott, Du weckst Nachdenklichkeit durch die Folgen der Verbreitung des Coronavirus.

Lass mich nachdenken im Vertrauen auf Dich. Lass mich mehr erkennen, was im Leben wirklich wichtig und was unwichtig ist. Lass mich dankbar neu entdecken, was ich ohne eine Krisenzeit im Alltag so leicht als selbstverständlich annehme.

Dir will ich vertrauen.
Danke. (nach J.Hartl)

Gebet für die, die daheimbleiben müssen

Lieber Gott, ich muss daheim bleiben. Die erste Euphorie vom „Urlaub daheim“ ist gewichen. Ich fühle mich eingesperrt, obwohl ich ja raus darf, aber halt nur möglichst kurz. Ich darf keine Freunde treffen, nicht essen gehen, kann nicht ins Sportstudio, nicht mal zum Friseur.

So vieles beginne ich jetzt schon schmerzhaft zu vermissen und dabei ist erst der Anfang der so ganz anderen Zeit.

Ich bitte dich, mein guter Gott, hilf mir, meine Zeit nicht totzuschlagen, sondern gut zu strukturieren. Lass mich daheim Dinge in Angriff nehmen, die ich schon längst erledigen wollte. Und lass mich auch Stille und Stillstand aushalten.

Schenke mir die Freude, die ich heute zum Leben brauche. Schütze mich und meine Familienangehörigen vor allen zerstörerischen Kräften von innen und außen.

Du bist meine Hilfe und mein Schutz. Ich danke dir. (Evang.-Luth. Pfarrei Lauertal)

Gebet für die, die arbeiten müssen

Lieber Gott, wie anders ist die Welt geworden. So ruhig, fast gespenstisch ruhig. Weil so viele daheim bleiben müssen. Ich aber muss raus und auf Arbeit. Und die Arbeit ist nicht einfacher geworden, im Gegenteil. Wir werden total gefordert und hinter allem schwelt die Angst sich irgendwo anzustecken.

Ich bitte dich, gib mir heute die Kraft für alles, was von mir erwartet wird. Stärke meine Nerven und meine Geduld, wenn ich mit Menschen zu tun habe, die mich mit ihrer Unvernunft oder Unverschämtheit auf die Palme bringen.

Schenke mir die Freude, die ich heute zum Leben brauche. Schütze mich und meine Familienangehörigen vor allen zerstörerischen Kräften von innen und außen.

Du bist meine Hilfe und mein Schutz. Ich danke dir.

(Evang.-Luth. Pfarrei Lauertal)

Weitere Infos:

Abendsingen

Wie im Gemeindebrief geschrieben, lädt die Evang. Kirche in Deutschland ein, täglich um 19.00 Uhr das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ vom Fenster, Balkon, Terrasse aus zu singen. Mit der Sommerzeit geht der Mond erst später auf. Verschieben wir das Singen ab 29.3. um eine Stunde nach hinten auf 20.00 Uhr.

Herzliche Einladung: Singen Sie mit!

Osterläuten Ostersonntag, 12.4.: Osterläuten um 10.00 Uhr

Um 10.00 Uhr läuten in den kath. und ev. Kirchen des Lauertals die Glocken 5 Minuten lang.

Sie verkündigen damit die Botschaft von Ostern: „Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“

Wir laden dazu ein, nach dem Glockenläuten vom Fenster, vom Balkon, der Terrasse aus das Lied „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ zu singen (Evang. Gesangbuch 103; Gotteslob 328).

Für weitere Infos:

www.lauertal-evangelisch.de

Schauen Sie auf die Seiten im Gemeindebrief

Gerne schicken wir Ihnen auch Infos, … per E-Mail. Lassen Sie es uns wissen.